

Konzeption



Kinderhort „Rimpler Strolche“



Neue Siedlung 1a
97222 Rimpar
Tel.: 09365/8067540
Fax: 09365/8067549
Email: kiho-rimpler-strolche@rimpar.de

Träger: Marktgemeinde Rimpar

Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	1
Vorwort des Trägers	2
Inhaltsverzeichnis	3
Rolle des Kinderhortes als familienergänzende Einrichtung	4
Träger	5
Öffnungs- und Schließzeiten	5
Beispiele für unsere Unternehmungen	6
Anmeldung / Aufnahmebedingungen / Kündigung	7
Buchungsstunden / Kosten im Kinderhort	8
Vorstellung unseres Kinderhortes	9
Pädagogische Zielsetzung	13
Zusammenarbeit mit den Eltern	15
Unser Erzieherteam	17
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	19
Wichtige Informationen zum Schluss	20

Vorwort des Trägers

Liebe Eltern, liebe Interessierte an unseren Kindertageseinrichtungen, ein vielzitiertes, afrikanisches Sprichwort besagt: „Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen“.

Die Corona-Pandemie mit all Ihren Herausforderungen hat uns allen mehr denn je verdeutlicht, wie zutreffend diese alte Weisheit ist. Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind unerlässliche Werte in unserer schnelllebigen Zeit.

Wir, als Marktgemeinde Rimpär, stehen den Eltern daher stets aktiv als verantwortungsvoller und zuverlässiger Erziehungspartner zur Seite und unterstützen sie, ihre beruflichen und familiären Anforderungen zu vereinbaren.

Der Bedarf an Betreuung steigt jährlich an – die ganztägige Fremdbetreuung ab dem Kleinkindalter ist längst keine Seltenheit mehr. Umso mehr Wert legen wir darauf, dass die Kindertageseinrichtungen für die uns anvertrauten Kinder nicht nur Orte zum Spielen sind, sondern auch Orte für Begegnung, Austausch und Lernen. – ein zweites Zuhause, in dem sich alle Kinder wohlfühlen sowie in ihrer Einzigartigkeit gesehen und gefördert werden. Um den Bedürfnissen der Familien im Markt Rimpär gerecht zu werden, treiben wir den Ausbau an Betreuungsmöglichkeiten stetig voran.

Als Träger von Kinderkrippe, Kindergarten, Mittagsbetreuung und Hort bemühen wir uns um optimale Rahmenbedingungen für die Betreuung unserer jüngsten BürgerInnen. Wir entlasten die Einrichtungen bei Verwaltungsaufgaben und schaffen mittels Digitalisierung moderne Abläufe und Kommunikationsmöglichkeiten. Den Mitarbeitenden steht so mehr Zeit für die Betreuung der Kinder zur Verfügung.

Neben den Kindern stehen in unseren Kindertageseinrichtungen die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Die Zukunft unserer Kindertageseinrichtungen und die Qualität der dort angebotenen Betreuung hängt entscheidend von ihnen ab. Als Marktgemeinde Rimpär fördern wir daher fundierte Ausbildungen, faire Bezahlung sowie berufliche Entwicklungschancen. Wir sind stolz auf die kompetenten und engagierten Teams in unseren Kindertageseinrichtungen. Unsere Mitarbeitenden lieben Ihren Beruf und üben ihn mit Hingabe aus. Sie bilden für die Familien der Marktgemeinde Rimpär einen wichtigen Teil der Dorfgemeinschaft, die nötig ist, um ein Kind großzuziehen und auf dem Weg zu mündigen BürgerInnen unserer Gemeinde zu begleiten.

Mit der hier vorliegenden Konzeption, die jedes Betreuungsteam für seine Einrichtung individuell ausgearbeitet hat, wurde die Arbeit am und mit dem Kind klar strukturiert und für Erziehungsberechtigte, Aufsichtsbehörde und alle Verantwortlichen transparent und nachvollziehbar dokumentiert. Ich danke unseren Erziehungs- und Betreuungsteams für diese Ausarbeitung.

Ich wünsche all unseren Kindern ein geborgenes und frohes Aufwachsen in unserer Gemeinschaft. Unseren Mitarbeitenden wünsche ich viel Freude und Geduld bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe, unseren Nachwuchs auf das Leben vorzubereiten.

Uns allen wünsche ich ein gutes Miteinander zum Wohle unserer Kinder.

Ihr Bernhard Weidner

1. Bürgermeister

Rolle des Kinderhortes als familienergänzende Einrichtung

Nach dem achten Sozialgesetzbuch (Kinder- und Jugendhilfegesetz KJHG) § 1 hat jedes Kind das Recht auf Erziehung. Unser Hort muss und will diesem Recht in besonderer Weise nachkommen. In zunehmendem Maße betreuen wir Kinder mit Migrationshintergrund, bei denen insbesondere Integration und Hilfestellung bei den Hausaufgaben im Vordergrund stehen.

SGB VIII § 22

Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

- In Kindergärten, Horten und anderen Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags aufhalten (Tageseinrichtungen), soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden.
- Die Aufgabe umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Das Leistungsangebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.
- Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sollen die in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte und anderen Mitarbeiter mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten. Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Tageseinrichtung zu beteiligen.

Um pädagogisch sinnvoll handeln und Kinder in optimaler Weise fördern zu können, ist es notwendig, sich mit der eigenen erzieherischen Arbeit auseinanderzusetzen. Durch das Erarbeiten und Fortführen dieser Konzeption haben wir uns dieser Aufgabe gestellt.

Die Konzeption stellt die spezifischen Ziele und Aufgaben unseres Kinderhortes konkret dar und befasst sich mit der Lebenssituation unserer Kinder. Sie basiert auf dem Hintergrund des humanistischen Menschenbildes, dessen Ziele Gleichberechtigung, Partnerschaft, Toleranz, Kritik- und Konfliktfähigkeit etc. sind, die später noch näher ausgeführt werden.

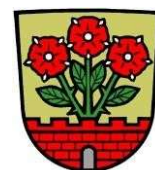
Diese Ziele sind uns ein hohes Anliegen und wir möchten sie gemeinsam mit Eltern und Lehrern verwirklichen. Der Hort versteht sich als familienergänzende Einrichtung, wodurch deutlich wird, dass die Mitarbeit beider, der Familien und der Betreuerinnen im Hort, gefragt ist.

Die heutige gesellschaftliche Situation vieler Familien, d.h. Berufstätigkeit der Eltern, beengte Wohnverhältnisse, schwierige finanzielle Bedingungen, durch Zuwanderung bedingte Sprachbarrieren usw., nimmt den Eltern immer mehr die Möglichkeit, ausreichende Erziehungsarbeit zu leisten. Hier wird der Hort familienentlastend und unterstützend tätig und kann in vielen Fällen auch eine beratende Funktion übernehmen.

Die wesentlichen Ziele, Inhalte und Methoden unserer pädagogischen Arbeit werden in dieser Konzeption aufgeführt.

Träger

Markt Rimpar
Schlossberg 1
97222 Rimpar



Telefon: 09365/8067-0
Telefax: 09365/8067150 www.rimpar.de
Email: rathaus@rimpar.de

Die weitreichende Unterstützung unserer Arbeit durch den Markt Rimpar ist Voraussetzung für unsere pädagogische Arbeit und dafür, dass wir unserem Auftrag hier in Rimpar gerecht werden können. Wie wichtig unserem Träger die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist, erkennt man u. a. daran, dass der Markt Rimpar 7 Kinderkrippengruppen für die Kleinsten eingerichtet hat und über 7 moderne Kindergärten verfügt. Innerhalb weniger Jahre sind außerdem in unserer Marktgemeinde trotz der finanziellen Belastung zwei Kinderhorte für maximal 100 Kinder entstanden. Auch gibt es seit September 2025 zwei Mittagsbetreuungsgruppen mit je 25 Kinder.

Öffnungs- und Schließzeiten

Während der Schulzeit:

Montag – Freitag: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Abholzeit: ab 16.00 Uhr (in Ausnahmefällen auch früher)

Um die Kinder nicht bei ihren Aktivitäten und den Hausaufgaben zu stören, sollte die Abholzeit immer weitestgehend eingehalten werden.

In den Schulferien:

Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr

In den Ferien werden unsere Kinder ganztags betreut. Neben dem gemeinsamen Mittagessen steht in Ferienzeiten die Freizeitgestaltung im Mittelpunkt unseres Angebotes.

Ferien-Schließzeiten:

Weihnachtsferien	2 Wochen
Faschingsferien	3 Tage
Pfingstferien	1 Woche
Sommerferien	3 Wochen
Personalversammlung	½ Tag im November/Dezember
Planungstage	je 1 Tag Frühjahr und im Winter
Betriebsausflug und manchmal einzelne Brückentage	

Beispiele für unsere Unternehmungen:

Wildpark Sommerhausen
Besuch im Freizeitpark/Zoo
Kegelbahn
Walderlebniszentrum
Spielplatz Veitshöchheim
Schlossmuseen Rimpf (Archäologie, Bäckerei)
Führung im Mineralogischen Museum Würzburg
Wasserspielplätze Güntersleben, Lengfeld, Kürnach



Ausflug ins Legoland



Faschingsfeier und Auftritt der „Rimparer Faschingsgarden“



Einlaufkids bei den „Würzburger Wölfen“

Anmeldung / Aufnahmebedingungen / Kündigung

- Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Marktes Rimpar und ist nur in Ausnahmefällen (z. B. für Eltern, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind) händisch auf Papier möglich. Neuansmeldungen für das kommende Schuljahr sind jeweils in einem bestimmten vorgegebenen Zeitraum (März) möglich. Der Termin wird im Rimpar aktuell, auf der Homepage und über die KiKom-App rechtzeitig veröffentlicht.
- Eltern verpflichten sich, ihr Kind nicht vor Ablauf eines Schuljahres abzumelden. Eine Kündigung ist nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen während des laufenden Schuljahres möglich, diese sind in der Satzung nachzulesen.
- Im Juni finden in der Regel ein Info-Abend bzw. Einzelgespräche für die Eltern der neu angemeldeten Kinder statt. Bei dieser Gelegenheit werden alle wesentlichen Informationen, den Start in der Einrichtung betreffend, weitergegeben.
- Einverständniserklärungen werden beim Elternabend verteilt.
 - Einverständnis zum Datenschutz
 - Einverständniserklärung betreffend die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, Ferienfahrten mit dem Privat-PKW, Telefonliste für den Elternbeirat und Erlaubnis zum Fiebermessen, sowie ein Informationsblatt incl. Einverständniserklärung für die Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Der tägliche Hortbesuch der Kinder setzt wie der Schulbesuch voraus, dass sie gesund sind. Kinder, die wegen einer Erkrankung die Schule nicht besuchen, dürfen auch den Hort nicht besuchen. Bei **Erkrankung des Kindes** müssen sie von den Eltern bis spätestens 11.00 Uhr des jeweiligen Tages im Hort entschuldigt werden. Dies erfolgt elektronisch über die KiKom-App. Mitteilungspflicht besteht auch für alle nicht erkennbaren Besonderheiten bezüglich der Gesundheit oder Konstitution des Kindes, z. B. Anfallserkrankungen, ADS/ADHS, Allergien, Asthma, Unverträglichkeiten, medikamentöse Langzeitbehandlungen usw. Antibiotika dürfen wir im Hort den Kindern nicht verabreichen.

Der Hortbeitrag kann im Krankheitsfall des Kindes nicht erlassen werden.

Eltern tragen dafür Sorge, dass ihr Kind zu den bei der Aufnahme vereinbarten Zeiten den Hort besucht. Jede Verhinderung des Kindes ist den Erzieherinnen unbedingt baldmöglichst mitzuteilen. Die Kinder dürfen nur mit schriftlicher oder mündlicher Erlaubnis der Eltern in Absprache mit dem pädagogischen Personal den Kinderhort außerplanmäßig verlassen.

Buchungsstunden / Kosten im Kinderhort

Wie auch im Kindergarten haben Eltern bei uns die Möglichkeit, verschiedene Buchungszeiten je nach Bedarf zu vereinbaren. Die Kosten können in der Satzung nachgelesen werden.

Die Mindestbuchungszeit beträgt 3 – 4 Stunden täglich, bzw. 20 Stunden wöchentlich. Aus pädagogischen, aber auch aus organisatorischen Gründen haben wir eine Kernzeit bis 16.00 Uhr eingeführt. Das bedeutet, dass die tägliche Buchungszeit frühestens um 16.00 Uhr endet.

Die Buchungszeiten (20, 25 oder 30 Stunden/Woche) werden zu Beginn des Schuljahres nach Erhalt des Stundenplans gemeinsam mit den Eltern festgelegt.

Die Buchungszeiten beginnen und enden überwiegend zur vollen Stunde.

(Ausnahme: 16.30 Uhr ist möglich)

Beispiel: Schulende 11.15 Uhr – Beginn der Buchungszeit 11.00 Uhr – 16.00 Uhr → 5 Std.

Gebuchte Tage bzw. Stunden in den Schulferien:

Die Kosten für die gebuchten Ferientage werden über den monatlichen Hortbeitrag abgerechnet. Dabei ist zu beachten, dass 14 Werktagen im regulären Beitrag enthalten sind. Bei 15 bis 29, beziehungsweise ab 30 gebuchten Werktagen erhöht sich der Monatsbeitrag entsprechend. Auch diese Kosten können in der Satzung auf der Homepage der Gemeinde Rimpar nachgelesen werden.

Zu beachten ist, dass die gebuchten Tage verbindlich sind und rechtzeitig über die KiKom-App (**3 Wochen vor Ferienstart!**) gebucht werden müssen.

Zusätzliche Kosten:

Anfallende Fahrtkosten und Eintrittsgelder in den Ferien

Informationen und Kosten für das Mittagessen:

In unserer Einrichtung haben alle Eltern die Wahl für Ihre Kinder ein warmes Mittagessen zu buchen oder eine Brotzeit von zu Hause mitzuschicken, allerdings ist die Entscheidung für ein Jahr verbindlich.

Die Kosten für ein warmes Mittagessen werden wie folgt berechnet:

Kinder, die an 4 Tagen den Kinderhort besuchen zahlen 54,91 €/Monat.

Kinder, die an 5 Tagen den Kinderhort besuchen zahlen 65,82 €/Monat.

Für das Mittagessen können keine einzelnen Tage gebucht werden. Es ist nicht möglich, das Essen bei Erkrankung oder Entschuldigung des Kindes abzubestellen.

Da wir lange Lieferwege umgehen wollten, haben wir uns für einen regionalen Caterer aus Würzburg entschieden.

Das Unternehmen beliefert uns mit abwechslungsreichem, gesundem und kindgerechtem Essen. Der Speiseplan umfasst neben fleischhaltigen Gerichten auch vegetarische, Fisch- und Süßspeisen.

Aufgrund des relativ kurzen Anlieferungsweges erhalten wir täglich ein frisches und gut temperiertes Mittagessen. Die von der Lebensmittelhygiene vorgeschriebene Temperaturmessung wird von uns in der Einrichtung durchgeführt und dokumentiert.

Geringverdiener / Alleinerziehende und Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund können beim Landratsamt Würzburg, bzw. dem Jobcenter, einen Antrag auf Kostenübernahme stellen. Entsprechende Anträge sind dort erhältlich.

Vorstellung unseres Kinderhortes

Einzugsgebiet und Standort

Rimpar, mit seinen Ortsteilen Maidbronn und Gramschatz, ist eine Marktgemeinde im nördlichen Landkreis Würzburgs mit ca. 7800 Einwohnern. Aufgrund seiner geographischen Lage hat unser Kinderhort einen eher ländlichen Einzugsbereich.

Im August 2006 wurde unser Kinderhort fertiggestellt. Den Kindern wurden hier Räume zum gemeinsamen Spielen und Lernen, sowie zur Entfaltung ihrer individuellen Persönlichkeit gegeben

In unserer Einrichtung werden 50 Kinder betreut, die auf zwei Gruppen („Schlawiner“ und „Lauser“) verteilt sind. Die feste Einteilung in die jeweiligen Gruppen ist für die Zeit des Mittagessens und der Hausaufgabenbetreuung notwendig, um auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen zu können. Während der Spielzeit dürfen die Kinder jederzeit die Gruppen wechseln.

Räumlichkeiten

In unserem Kinderhort können wir mit unseren Kindern folgende Räume nutzen:

- ⇒ 2 Gruppenräume
- ⇒ 2 Hausaufgaben-, bzw. Speiseräume
- ⇒ Werkraum
- ⇒ Küche
- ⇒ Materialraum
- ⇒ Flur mit Garderoben
- ⇒ Abstellräume für Büchertaschen
- ⇒ Waschräume mit Toiletten (auch behindertengerecht)
- ⇒ großes Foyer



Außenspielbereiche

- ⇒ Pausenhof der ehemaligen Grundschule mit Seilklettergerüst, Kletterwand, Tischtennisplatte, Schwebebalken, (Hüpfseile, Ballspiele, Laufstelzen, Frisbee, Federballspiel, Gummitwist, Klettergerüst)
- ⇒ Turnhallenbenutzung,
- ⇒ Kunstrasenplatz am Sportplatz gegenüber
- ⇒ kleiner Spielplatz mit Gartenhaus und Rasenfläche direkt am Kinderhort (Sandkasten, Klettergerüst und Nestschaukel)



Turnhalle „Neue Siedlung“



Spielfläche am Kinderhort

Obst:

Seit vielen Jahren bieten wir in unserer Einrichtung einmal pro Woche frisches Obst an. Auch hier war es uns wichtig auf kurze Lieferwege zu achten, deshalb werden wir von der ortsansässigen Firma Reitzenstein regelmäßig beliefert. Das Obst ist grundsätzlich frisch und qualitativ sehr hochwertig. Wir legen außerdem viel Wert auf eine saisonale Auswahl (z. B. keine Erdbeeren im Winter).

Die Lieferung erfolgt jeweils montags – je nach Speiseplan bieten wir den Kindern das Obst portionsgerecht und lecker angerichtet als vitaminreiche, gesunde Nachspeise an. In den Ferienwochen entfällt dieses Angebot, da die Kinderzahlen zu stark variieren und wir zu viele Reste entsorgen müssten.

Getränke:

Wir bieten den Kindern zum Mittagessen überwiegend Apfelschorle der Rimpärer Familie Gelowicz an, wahlweise gibt es natürlich auch Mineralwasser zum Trinken. Andere Säfte und das Mineralwasser beziehen wir von der Rimpärer Firma Krainer. Auch hier sind uns die kurzen Lieferwege wichtig.

Während der Freispielzeit in den Ferien stehen jederzeit Wasserflaschen auf dem Tisch bereit. Im Sommer werden die mitgebrachten Getränkeflaschen (der Sicherheit wegen aus Plastik!) von uns auch mit Wasser aufgefüllt und bei Ausflügen mitgenommen.

Tagesablauf im Hort (während der Schulzeit)

11.15 Uhr	Eintreffen der Schüler/innen im Hort und „freies Spiel“
13.15 Uhr	Mittagessen
13.55 Uhr	Spielzeit im Freien bzw. bei schlechtem Wetter im Gruppenraum
14.30 Uhr	Hausaufgabenzeit
16.00 Uhr	Abholzeit
17.00 Uhr	Ende der Öffnungszeit

Hausaufgabenzeit von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Nach dem Spielen im Freien um 14.30 Uhr beginnen unsere Kinder mit den Hausaufgaben. Wir sorgen für den angemessenen Rahmen, für helle, saubere Arbeitsplätze, für die nötige Ruhe und für gut gelüftete Räume. Für die Hausaufgaben stehen 1 bis 1 ½ Stunden zur Verfügung. In erster Linie versuchen wir die Kinder zum selbständigen Arbeiten anzuregen, tauchen Schwierigkeiten auf, unterstützen wir die Kinder und geben Hilfestellung. Die Kinder werden angehalten, uns ihre fertigen Hausaufgaben zu zeigen. Wir korrigieren diese und lassen Fehler durch die Kinder selbst berichtigen. Die Vorbereitung für Lernzielkontrollen oder Diktate, das Lesen von Texten und auswendig lernen von Gedichten obliegt den Eltern.

Wir sind auf Grund der hohen Kinderzahl in den Gruppen nicht in der Lage, die Aufgaben eines Nachhilfeinstituts zu übernehmen und Einzelförderung zu leisten. Insbesondere in den letzten Jahren wurden Kinder aus sehr vielen unterschiedlichen Ländern in unserm Kinderhort angemeldet, die uns durch die vorhandene Sprachbarriere vor ganz neue Herausforderungen stellen. Trotzdem versuchen wir nach wie vor, allen Kindern gerecht zu werden und kein Kind zu benachteiligen.

Freitags werden im Hort grundsätzlich keine Hausaufgaben gemacht! Die Kinder dürfen spielen oder basteln, denn sie haben am Wochenende in der Regel genügend Zeit, ihre Hausaufgaben zu Hause zu erledigen.

Gruppenzusammensetzung/Soziale Struktur

In unserem Kinderhort können maximal 50 Kinder betreut werden, die in der Regel seit Jahren bereits zu Beginn des neuen Schuljahres alle belegt sind.

Unsere Kinder verteilen sich auf 2 Gruppen. Die Einrichtung wird vorwiegend von Schülern und Schülerinnen der Grundschule Rimpar genutzt. Außerdem besuchen immer wieder auch einige Kinder der Förderschule unsere Einrichtung.

Die Schüler/innen kommen aus Familien unterschiedlicher sozialer Herkunft und Religion. Seit einiger Zeit betreuen wir auch vermehrt Kinder, deren Familien nach Deutschland geflüchtet sind (Ukraine, Afghanistan, Irak, Syrien, Iran), aber auch Kinder, deren Familien aus Osteuropa nach Deutschland gekommen sind (Rumänien, Polen, Russland, Moldawien, Belarus u. a.). In der Regel sind die Erziehungsberechtigten unserer Kinder berufstätig. Einige Eltern unserer Kinder mit Migrationshintergrund nehmen an einem Deutschkurs in Würzburg teil.



Pädagogische Zielsetzung

Jedes pädagogische Handeln orientiert sich an bestimmten Zielen, Inhalten und Methoden.

Die aus unserer Sicht wesentlichen Ziele, Inhalte und Methoden sind in nachfolgender Sammlung aufgeführt. Wir sind dabei folgendermaßen vorgegangen: Im Mittelpunkt steht das für uns zentrale Erziehungsziel, von dem die jeweiligen Feinziele, spezifischen Inhalte und Methoden ausgehen. Aufgrund dieser Darstellung haben wir die Lernziele nicht exakt ausformuliert.

Soziale und emotionale Erziehung

Der soziale und emotionale Bereich der Erziehung ist ein wesentlicher und wichtiger Teil unserer Arbeit mit den Kindern. Durch den täglichen Umgang miteinander haben unsere Kinder ganz natürlich viel mehr Möglichkeiten soziales Verhalten zu trainieren als in der häuslichen Umgebung. Im Übrigen erfahren die Kinder durch den Kontakt mit Kindern aus unterschiedlichen Kulturen bzw. sozialen Schichten, dass nicht jedem Kind die gleichen Mittel durch das Elternhaus zur Verfügung stehen und gleichzeitig nicht jedes Kind durch das Elternhaus die gleiche Förderung erhält.

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| → Toleranz anderen gegenüber | → Grenzen akzeptieren |
| → aufeinander zugehen | → gruppenfähig werden |
| → Umgangsformen lernen | → Kameradschaftlichkeit |
| → am Vorbild lernen | → Regeln einhalten |
| → Fairness | |
| → Umgang mit Ablehnung | → Umgang mit Frustration |
| → Selbstwertgefühl stärken | → Nähe und Distanz akzeptieren |
| → Gefühle kennenlernen und zulassen | → Gefühle des anderen respektieren |
| → Körperlichkeit zulassen | → gegenseitiges Trösten |
| → über Gefühle reden | |

Spracherziehung

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| → vorlesen | → bewusster Umgang mit Sprache |
| → Tischgespräche | → frei sprechen bzw. erzählen |
| → Sprachspiele | → wöchentliche Gesprächsrunde |
| → Kamishibai (Erzähltheater) | |

Frei-Räume in der Erziehung

In der Freispielzeit können die Kinder ihren Spielpartner, ihren Spielort und die Spieldauer selbst wählen. Wer sich zurückziehen möchte, findet immer eine Möglichkeit dazu.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| → Zeit haben | → Hort ist auch Frei-Zeit |
| → Räume des Rückzugs | → freies selbstbestimmtes Spiel |
| → Raumgestaltung durch Kinder | → Spielbereiche |

Gesundheitserziehung

- Bewegung drinnen und draußen
- wenig Süßigkeiten
- Entspannung im Alltag
- abwechslungsreiche Ernährung
- Körperhygiene
- Beachtung der Sonnenschutzregelung

Bildung bzw. Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen

Wir wollen Kinder adäquat fördern und fordern, immer mit dem Blick auf die individuellen Möglichkeiten eines jeden Kindes. Es ist uns wichtig, allen Kindern immer wieder die Möglichkeit der Partizipation zu bieten, also bei der Entscheidungsfindung einbezogen zu werden. Ebenso stärken wir das Selbstwertgefühl der Kinder durch beständiges Loben.

- Zutrauen
- Mitbestimmung
- Wahlfreiheit bei Angeboten
- Aufgaben übernehmen
- Vertrauen
- Entscheidungsfreiheit
- Eigenverantwortlichkeit

Kreativitätserziehung

„Kreativität ist eine wichtige Kraft, das eigene Leben zu gestalten.“ Die Kinder können bei uns malen, gestalten, falten und schneiden. Gezielte Gestaltungsangebote finden bei uns wegen des strukturierten Tagesablaufs in den Schulwochen vorwiegend in den Ferien statt.

- Puppentheater
- Rollenspiele
- eigene Ideen verwirklichen
- Fantasie
- freies Gestalten
- werken und töpfern
- Märchen
- Bilderbücher
- Geschichten erzählen
- freibestimmtes Spielen
- malen

Erziehung zur Konfliktfähigkeit

Konflikte sind für uns ein wichtiger Bestandteil von Integration, deshalb bemühen wir uns, offensiv mit dieser Thematik umzugehen. Wir sehen Aggression und Frustration als wesentlichen Bestandteil des menschlichen Miteinanders, der nicht ausgeblendet werden darf.

- Anerkennung des Konfliktes
- Hilfestellung zur Konfliktlösung bekommen
- im Kinderteam – Kritik äußern
- Kompromissfähigkeit
- Konflikte selber lösen lernen
- Konflikte über Streitgespräche regeln
- „gewinnen – verlieren“ lernen

Bewegungserziehung

Für eine ganzheitliche Entwicklung ist ausreichende Bewegung unerlässlich. So oft es geht nutzen wir deshalb die Freispielzeit, um den Kindern auf dem Pausenhof der ehemaligen Grundschule, unserem Spielplatz oder in der Turnhalle die Möglichkeit zu geben, Spaß an der Bewegung zu erleben. Gerade nach dem langen Sitzen in der Schule ist dies für die Kinder besonders wichtig.

- turnen
- Körperbeherrschung
- Körpererfahrung
- Spiele im Freien

- wandern
- Selbstverteidigungskurs
- Waldtag

- toben
- Fußball Workshop
- Yoga-Kurs

Gruppenerziehung durch gemeinsame Aktivitäten

Gemeinsame Aktivitäten sind zum großen Teil nur während der Schulferien möglich. Wir wollen den Kindern einen (H)Ort geben, an dem sie sich geborgen, ernst genommen und „wohl“ fühlen.

- Feiern im Jahreslauf
- gemeinsames Kochen
- kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge
- Übernachtung im Hort
- diverse Projekte

Erziehung zu selbständigem Lernen

Die Hausaufgabenzeit im Hort läuft anders ab als zu Hause. Die Kinder gewöhnen sich schnell an eine feste Zeit und auch an bestimmte Regeln. Unsere Hausaufgabenuhr hilft auch den Kleineren, sich in der Zeiteinteilung zurechtzufinden.

- ungestörte Atmosphäre während der Hausaufgabenbetreuung
- Entspannungsphase schaffen in der Zeit vor den Hausaufgaben
- Anleitung zum selbständigen Erledigen der Hausaufgaben
- Hilfe zur Selbsthilfe
- keine Nachhilfe

Medienerziehung

Bei den Kindern haben in der Regel Toniebox, Tablet, Handy und Computer im Kinderzimmer Einzug gehalten. Manche Kinder haben dadurch große Schwierigkeiten, sich mit alternativen Spielangeboten zu beschäftigen. Soziale Defizite sind oft die Folge von stundenlanger Nutzung elektronischer, oft nicht altersgerechter Spiele. Durch die Vielzahl der elektronischen Spielmöglichkeiten besteht die Gefahr eines nicht altersgerechten Umgangs mit diesen Medien. Im Kinderhort haben wir schon aus personellen und räumlichen Gründen gar nicht die Möglichkeit, die Kinder im altersgerechten Umgang mit Computer & Co zu unterstützen. Außerdem sehen wir unseren Auftrag eher darin, den Kindern alternative Spielmöglichkeiten anzubieten, um Ausdauer und Konzentration zu fördern. Durch die Tatsache, dass in der Kita jederzeit Spielpartner zur Verfügung stehen, können die Kinder zu zweit oder in Gruppen miteinander spielen und vermissen weder Fernseher noch Computer.

- Auseinandersetzung mit Werbung
- Gespräche über Fernsehen bzw. Kino (in der wöchentlichen Gesprächsrunde)
- bewusster Umgang mit Medien – ebenso mit Handy bzw. Smart Watch (im Hort nicht gestattet)

Zusammenarbeit mit den Eltern

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Hort ist die Basis für eine positive Atmosphäre. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass nur dann familienergänzend gearbeitet werden kann, wenn Eltern und Hortmitarbeiter/innen in ständigem Austausch miteinander stehen.

Dies erfolgt durch ein ausführliches Aufnahmegespräch, Info-Elternbriefe, Telefonate und Tür- und Angelgespräche. Dabei ist es uns wichtig, offen, tolerant und wertschätzend miteinander umzugehen. Für Anmeldegespräche mit Eltern, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, benötigen wir einen Dolmetscher. In der Regel übernimmt das LRA Würzburg die entstehenden Kosten. In Einzelfällen sprechen aber auch Familienmitglieder, oft auch die Kinder der betreffenden Familie, genügend Deutsch, um übersetzen zu können.

Beim ersten Elternabend im neuen Schuljahr wird ein Elternbeirat gewählt, der die Interessen aller Eltern vertritt, uns aber auch bei Festen und Aktivitäten unterstützt.

Sprechzeiten für Eltern

Ein wichtiger Bestandteil sind Gespräche zwischen Eltern und Erziehern, die nach Absprache mit den Erzieherinnen am Vormittag oder nach 16.00 Uhr stattfinden können. In den Sprechzeiten haben die Eltern die Gelegenheit, sich über die Entwicklung ihres Kindes zu informieren, Probleme und Schwierigkeiten anzusprechen und gemeinsam mit den Erzieherinnen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Tür- und Angelgespräche

Um Informationen auszutauschen und kleinere Probleme zu klären bieten sich Tür- und Angelgespräche während der Abholzeiten an. Die Eltern sind dadurch immer über den aktuellen Stand (z. B. die Hausaufgaben betreffend) informiert.

Info für Eltern

Die Eltern können sich über verschiedene Angebote, Feriennutzung und –gestaltung u. ä. an unserer Fotowand informieren.

Wichtige, auch langfristige Termine und Veranstaltungen/Informationen über Veränderungen im Hort werden den Eltern über die KiKom-App mitgeteilt.

Austausch mit der Schule

Mit Beginn des Schuljahres 2025/26 ist die Grundschule in das Gebäude der ehemaligen Mittelschule umgezogen und somit nicht mehr in unserer direkten Nachbarschaft. Nichtsdestotrotz besteht auch in Zukunft die Möglichkeit, in einen Austausch mit einzelnen Lehrern zu treten, um Fortschritte bzw. Probleme der Kinder zu besprechen.

Etwa alle 2 Jahre findet ein Treffen in der Schule mit dem gesamten Lehrerkollegium statt.

Auf Wunsch der Eltern sind gemeinsame Gespräche mit Erzieherinnen und Lehrern möglich.

Elternabende

Zu Beginn eines jeden Schuljahres findet ein Elternabend mit der Wahl des Elternbeirats statt. Da der Elternabend immer erst nach dem Schulstart im Herbst stattfindet, können unsere Eltern explizit zum Thema Hausaufgabenbetreuung detaillierte Fragen stellen. Gemeinsam mit

anderen Rimplarer Einrichtungen (Kindergärten) führen wir auch themenbezogene Elternabende durch.

Veranstaltungen der vergangenen Jahre

- Große Nikolausfeier und Weihnachtsfeier mit den Kindern und deren Eltern
- Faschingsfeier mit Auftritt der Rimplarer Garde
- Teilnahme am Rimplarer Faschingszug (nicht in jedem Jahr)
- Teilnahme an der Team-Orange Aktion „Putzmunter“
- Sommerfest in unregelmäßigen Abständen
- Adventskaffee für unsere Kinder und Eltern in der Vorweihnachtszeit
- Abschlussfahrt oder Abschlussfeier zum Schuljahresende
z. B. in den Nürnberger Zoo oder in Freizeitparks
- Fußball-Workshop in der Turnhalle bzw. auf dem Kunstrasenplatz (freitags)
- Kinderyogakurs in der Turnhalle
- Projekte mit „künstlerischem Hintergrund“ (z. B. Winterblume bzw. Sinneswandel) - Workshops in den Ferien z. B. Töpferkurs, Steinzeit erleben, Klimaaktionstag usw. Die Feste und Ausflüge werden gemeinsam mit den Kindern und teilweise mit Eltern bzw. dem Elternbeirat vorbereitet und durchgeführt.

Aufgaben der Elternvertreter im Elternbeirat

In Anlehnung an das Bayr. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz werden jedes Jahr im Herbst zwei Elternvertreter und zwei Stellvertreter von den beim Elternabend anwesenden Horteltern gewählt.

Die Elternvertreter haben die Aufgabe, die Interessen der Kinder zu vertreten, den Kontakt zwischen den Eltern, Erziehern, Lehrern, dem Träger und der Öffentlichkeit zu organisieren und durchzuführen.

Bei Bedarf trifft sich der Elternbeirat, zu dem auch die Hortleitung und deren Stellvertretung gehören, um wichtige Themen zu besprechen oder Veranstaltungen vorzubereiten.

Unser Erzieherteam im Schuljahr 2025/26:

Leitung:
Irene Baumeister



Kinderpflegerin:
Anja Fischer

Erzieherin:
Uli Wunderling

Stellvertr. Leitung:
Kathrin Pöschmann



Kinderpflegerin:
Jutta Hemrich

Gruppenübergreifend:
Erzieherin
Cornelia Krämer



In regelmäßigen wöchentlichen Teamgesprächen planen und reflektieren wir die pädagogische Arbeit und versuchen so, gemeinsam möglichst optimale Rahmenbedingungen für die Kinder zu schaffen und auf sie einzuwirken.

Teamarbeit lebt von den individuellen Persönlichkeiten der Mitarbeiterinnen, die all ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bestmöglich einbringen.

Voraussetzung für ein positives Klima ist, dass wir uns gegenseitig akzeptieren und respektieren. Dabei ist auch der Spaß im Umgang miteinander und mit den Kindern sehr wichtig.



Immer montags zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr treffen wir uns in den beiden Gruppen um anstehende Arbeiten, die jeweilige Gruppe betreffend, zu besprechen. Auch werden hierbei problematische Verhaltensweisen einzelner Kinder oder Vorkommnisse der vergangenen Woche angesprochen und Lösungsansätze gesucht.

Jeden Mittwoch ab 8.30 Uhr besprechen wir dann gemeinsam all das, was in der vergangenen Woche an wichtigen Fragen oder Problemen aufgetreten ist mit dem gesamten Team. Außerdem planen wir z. B. das Ferienprogramm, erstellen die Feriendienstpläne oder überlegen, welche Gestaltungsangebote wir den Kindern in der nächsten Zeit anbieten wollen. Wir bereiten Elternabende vor, besprechen die Inhalte der Elterninfos und vieles andere mehr. Über jede Teamsitzung wird grundsätzlich ein Protokoll erstellt und aufbewahrt.

Unsere Ausbildungen verlaufen folgendermaßen:

Staatlich anerkannte Erzieher/in:

Voraussetzung zur Erzieherausbildung ist ein Mittlerer Bildungsabschluss. Die Ausbildung umfasst 4 Jahre.

Abiturienten steigen gleich in die 3jährige Erzieherausbildung ein, ohne das „Sozialpädagogische Einführungsjahr“.

Staatlich geprüfte Kinderpfleger/in:

Zwei Jahre Berufsfachschule für Kinderpflege mit verschiedenen Praktika, z. B. (Ausbildungsdauer: 2 Jahre)

Praktikanten im Betriebspraktikum

Praktikantinnen und Praktikanten sind bei uns immer willkommen, da es für uns wesentlich ist, einen Einblick in das Berufsfeld „Kinderhort“ zu geben. Dies betrifft insbesondere Schüler der Mittelschule und von weiterführenden Schulen, die ein Betriebspraktikum bzw. ein Sozialpraktikum bei uns ableisten möchten. Wichtig ist uns, ein realistisches Bild des Alltags in einem Kinderhort zu vermitteln. Hierbei sollen sich die Praktikantinnen bei uns aufgehoben fühlen und wissen, dass wir gerne bereit sind, alle anstehenden Fragen mit ihnen zu erörtern.

Unsere Praktikantinnen und Praktikanten werden jeweils einer der Kinderhortgruppen zugeordnet, damit sie feste Ansprechpartner haben.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Neben dem Hort gibt es familienergänzende Einrichtungen, mit denen wir zusammenarbeiten, um die Entwicklung der Kinder gemeinsam fördern zu können.

Grundschule

Eine besonders intensive Zusammenarbeit streben wir mit der Rimplarer Grundschule an. Um die Kinder entsprechend fördern zu können, ist es notwendig, dass Lehrer und Erzieher einen Austausch über die schulischen Leistungen und das Sozialverhalten der Kinder führen können. Soweit möglich, versuchen wir gemeinsam positive Veränderungen oder Lösungen zu erreichen. Dabei ist es entscheidend, dass Eltern, Lehrer und Erzieher die Kinder gemeinsam bestmöglich fördern.

In den vergangenen Jahren nahm das gesamte Betreuungspersonal unseres Hortes an einer Lehrerkonferenz teil, um eine noch bessere Koordination bei der Hausaufgabenbetreuung zu erlangen. Diese Treffen sollen in unregelmäßigen Abständen bzw. bei Bedarf wiederholt werden.

Kindergarten

Rimplar bietet mit 7 Kindergärten in seinen drei Ortsteilen eine sehr gute Versorgung an Betreuungsplätzen in den jeweiligen Altersgruppen an. Die Leiterinnen dieser Einrichtungen stehen in engem Kontakt zueinander. Interessierte Eltern werden durch die Erzieherinnen der Kindergärten über das Angebot unserer Rimplarer Kinderhorte informiert. Sie weisen insbesondere die Eltern der Vorschulkinder auf die Möglichkeit hin, ihr schulpflichtiges Kind in einer der beiden Einrichtungen optimal unterbringen zu können.

Während der Schulferien besuchen wir, wenn es das Wetter zulässt, immer wieder mal die Rimplarer Kindergärten. Für die Kinder ist das immer ein kleines Highlight, ihre alten Gruppen zu besuchen bzw. die Erzieherinnen, die sie doch lange Zeit begleitet haben, wiederzusehen.

Leitungstreffen mit dem Träger

Im Abstand von ca. 8 Wochen treffen sich alle Leitungen der Rimplarer Kindertagesstätten mit dem Geschäftsführer und dem Bürgermeister, um anstehende Veränderungen und wichtige aktuelle Themen zu besprechen.

Austausch mit anderen Horteinrichtungen

Zweimal jährlich treffen sich seit einigen Jahren die Mitarbeiter/innen der Kinderhorte des Landkreises Würzburg zu einem Arbeitskreis – im Frühjahr im Landratsamt, im Herbst in einer der Einrichtungen im Landkreis Würzburg. Hier können sich die Leiter der verschiedenen Einrichtungen (Schulkindbetreuung oder Kinderhort) zu einem Erfahrungsaustausch treffen, der insbesondere wegen der häufigen Änderungen im BayKiBiG (Buchungszeiten, Zuschüsse) aber auch wegen der enorm gestiegenen Anforderungen an den Erzieherberuf sehr wichtig geworden ist.

Wichtige Informationen zum Schluss

Unfallversicherung

Nach den geltenden Bestimmungen sind Hortkinder bei Unfällen auf dem direkten Weg zum und vom Hort, während des Aufenthaltes im Hort und während aller Veranstaltungen des Hortes außerhalb des Grundstückes (Spaziergänge, Ausflüge usw.) unfallversichert. Alle Unfälle, die auf dem Weg zum und vom Hort eintreten, auch wenn keine ärztliche Behandlung erfolgt, sind der Hortleitung unverzüglich mitzuteilen.

Aufsichtspflicht

Mit der Unterzeichnung des Anmeldebogens übernimmt der Träger für die Dauer des Hortbesuches die Aufsichtspflicht, die er an das pädagogische Personal delegiert.

Das pädagogische Personal ist während der Öffnungszeiten des Hortes für die ihm anvertrauten Kinder verantwortlich.

Die Aufsichtspflicht beginnt, wenn das Kind den Hort betritt und endet, wenn es den Hort verlässt. Bei Veranstaltungen des Hortes (z. B. Feste, Ausflüge usw.), an denen Eltern und ihre Kinder teilnehmen, bleibt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Haftung

Für den Verlust, die Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und Ausstattung der Kinder wird keine Haftung übernommen. Dies gilt ebenso für mitgebrachtes Spielzeug oder andere Gegenstände.

Die Kinder dürfen keine Gegenstände in den Hort mitnehmen, die ihre eigene und die Sicherheit der anderen Kinder gefährden könnten.

Bei Beschädigung des Horteigentums durch das Kind haftet gemäß §828 BGB das Kind für den Schaden. Dieser wird von der Haftpflichtversicherung der Eltern ersetzt.

Wir empfehlen nicht zuletzt deshalb allen Eltern dringend den Abschluss einer Haftpflichtversicherung für ihre Kinder.

